

rücknungstage gewesten H. Ehrengesandten erhalten Brieff und Siglen gewisen zu werden, Bynäbendts aber uns auch erinnerend, dass von Syten der H. Gesandten von den Catholischen Orthen selbsten dem abtrag der nammen uff 400 R gegeben worden", ersuche man ihn freundlich, es womöglich "by der denomination der 400 R verblyben oder aber Wenigists den uspruch uff 300 R Kommen [zu] lassen." Durch dieses sein Einlenken würde er sowohl Ungericht als auch den Kreditoren einen grossen Dienst erweisen.

Original, mit Siegel von Hans Heinrich Rahn
AH 34, 143-144 - Blatt 144^r leer

71

1666 Januar 15.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE TAGS-
SATZUNGSGESANDTEN UND RAETE, HPTM. UND RITTER BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN UND SECKELMEISTER NIKLAUS LETTER,
BADEN

Ammann und Rat bestätigen den Empfang ihres ausführlichen Schreibens. Nach reiflicher Ueberlegung habe man beschlossen, sie, die Gesandten, anzuweisen, sich [bezüglich der ohne Vorwissen der eidg. Orte von Frankreich angeworbenen Freikompanien]¹ strikte an die ihnen "in Buossen alls in Zweyen nachgeschickten Bapyren Anbevollnen Instruktionen" zu halten; zudem sollten sie versuchen, auch die Gesandten anderer Orte in diesem Sinne zu beeinflussen.

1) vgl. EA VI 1, 669 e

Original, mit Siegel
AH 34, 145-146 - Blatt 145^v und 146^r leer

72

1660 Februar 19., Baden

A

BRIEF VON [LANDVOGT] HEINRICH II. ZURLAUBEN AN FRAU OBERST VON
ROLL, [MARIA KLARA WALLIER, DIE GATTIN VON LUDWIG VON ROLL],
SOLOTHURN

EA VI 1, 1304-1305

Ihr Schreiben samt Beilage "die Ansprach an Gmeinen Prelatten Standt